

KIRCHENMUSIK

Evangelische Kirche zum Erlöser -Konstantin-Basilika



INHALT EDITORIAL

EDITORIAL	SEITE 3
ORGELSOMMER 2018 - ÜBERSICHT	SEITE 4
VERANSTALTUNGEN	SEITE 5
MUSIKALISCH GESTALTETE GOTTESDIENSTE	SEITE 25
IHRE HILFE ZÄHLT	SEITE 26
CD-EINSPIELUNGEN	SEITE 27
DISPOSITION DER SCHUKE-ORGEL	SEITE 28
DISPOSITION DER EULE-ORGEL	SEITE 29
AUF EINEN BLICK	SEITE 30

Sehr geehrte Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik,

vielen Dank für Ihr Interesse an den kirchenmusikalischen Veranstaltungen des Jahres 2018 in der Ev. Kirchengemeinde Trier. Diese sind von großer Vielfalt geprägt und reichen von musikalisch besonders gestalteten Gottesdiensten durch unsere gemeindlichen Gruppen (Caspar-Olevian-Chor, Kinderchor, Posaunenchor, Blockflötenkreis) über Chorkonzerte des Trierer Bachchores bis zu zahlreichen Orgelkonzerten.

Die seit dem Reformationstag 2016 monatlich stattfindende Reihe von Evensongs wird weiter fortgesetzt, ebenso die samstäglichen Orgel-

vespern. In der Ihnen nun vorliegenden Übersicht über die zweite Jahreshälfte 2018 finden Sie insbesondere alle Konzerte des diesjährigen Int. Orgelsommers.

Im Namen des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Trier und auch ganz persönlich lade ich Sie herzlich ein, teilzunehmen am kirchenmusikalischen Leben in der Ev. Kirche zum Erlöser, der Konstantin-Basilika – als Gottesdienstoder Konzertbesucher oder als aktiv Mitwirkende in einem unserer Ensembles.

Seien Sie herzlich gegrüßt,

Ihr

ORGELSOMMER 2018 - ÜBERSICHT

INTERNATIONALER ORGELSOMMER 2018 JEWEILS MITTWOCHS 20.30 H - KONSTANTIN-BASILIKA

INTERNATIONALER ORGELSOMMER 2018 MITTWOCH, 04.07. – MITTWOCH, 22.08.2018

04.07. KMD MARTIN BAMBAUER (TRIER)

20.30 H WERKE VON CÉSAR FRANCK, CAMILLE SAINT-SÄENS, LOUIS VIERNE,

FRANZ BERWALD

11.07. STEFAN KAGL (HERFORD)

20.30 H WERKE VON JEAN LANGLAIS, MAX REGER, LOUIS VIERNE, JOHN IRELAND,

HERBERT HOWELLS, NAJI HAKIM

18.07. ADAM PAJAN (OKLAHOMA / USA)

20.30 H WERKE VON FRANZ SCHMIDT, HERBERT HOWELLS, PERCY WHITLOCK,

EDWARD S. BARNES, HEALEY WILLAN, DAVID BRIGGS U.A.

25.07. CARSTEN WIEBUSCH (FRANKFURT / MAIN)

20.30 H WERKE VON J.S. BACH, CLAUDE DEBUSSY, RICHARD WAGNER, CH. M. WIDOR

01.08. PAVEL KOHOUT (PRAG / TSCHECHISCHE REPUBLIK)

20.30 H ANTONIN DVORAK - SYMPHONIE NR. 9 E-MOLL OP. 95 "AUS DER NEUEN WELT"

08.08. STEFAN MADRZAK (SOEST)

20.30 H WERKE VON ALFRED HOLLINS, THÉODORE DUBOIS, L. VAN BEETHOVEN,

MAX DRISCHNER, LOUIS VIERNE, IMPROVISATION

15.08. IRIS RIEG (KÖLN)

20.30 H WERKE VON J.S. BACH, FRANZ LISZT, LOUIS VIERNE, OLIVIER LATRY

22.08. OLIVIER LATRY (PARIS / FRANKREICH)

20.30 H WERKE VON W.A. MOZART, J. BRAHMS, CÉSAR FRANCK, CLAUDE DEBUSSY,

MARCEL DUPRÉ, JEHAN ALAIN, THIERRY ESCAICH, IMPROVISATION

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

KMD MARTIN BAMBAUER (TRIER) - ORGEL

CÉSAR FRANCK

FINAL B-Dur OP.21

(1822 - 1890)

CAMILLE SAINT-SÄENS FANTASIE DES-DUR

(1835 - 1921)

OP.101

SCHERZO

(Aus "6 Duos für

HARMONIUM UND KLAVIER"

OP.8)

ORGELFASSUNG: DANIEL ROTH

FINALE

(AUS "SYMPHONIE NR.3 C-MOLL" OP.78)

ORGELFASSUNG: DAVID BRIGGS

FRANZ BERWALD

2. SATZ: ADAGIO – SCHERZO (ALLEGRO ASSAI) - ADAGIO

(1796 – 1868) (AUS "SYMPHONIE SINGULIÈRE" C-DUR NR.3)

NAÏADES

ORGELFASSUNG: MARTIN BAMBAUER

LOUIS VIERNE

(1870 - 1937)

(AUS "24 PIÈCES DE FANTAISIE" OP.55)

MÉDITATION

(AUS "TROIS IMPROVISATIONS")

ORGELTRANSKRIPTION: MAURICE DURUFLÉ

FINAL

(AUS "SYMPHONIE NR.1 D-MOLL" OP.14)

MARTIN BAMBAUER ist seit 1999 Kantor und Organist an der Konstantin-Basilika Trier.

Der in Düsseldorf (A-Examen mit Auszeichnung) und Frankfurt a.M. (Konzertexamen für Orgel) ausgebildete Kirchenmusiker ist als Konzertorganist, Dirigent, Klavierbegleiter und Orgelpädagoge international tätig. Konzertreisen führten ihn in viele europäische Länder und die USA. Zu seinen Lehrern im Fach Orgel zählen KMD Hanns-Alfons Siegel, Prof. Hans-Dieter Möller und Prof. Daniel Roth (Paris). An der Musikhochschule Köln war Martin Bambauer von 2001 bis 2008 Dozent für Liturgisches Orgelspiel und Improvisation. In Trier arbeitet er mit dem von ihm im Jahr 2000 gegründeten Caspar-Olevian-Chor und dem Trierer Bachchor. Außerdem ist er Kreiskantor des Ev. Kirchenkreises Trier. Im Januar 2017 wurde er von der Rheinischen Landeskirche zum Kirchenmusikdirektor ernannt. Zahlreiche CD-Einspielungen bei den Labels IFO, Aeolus und Motette.

Weitere Informationen unter www.basilikaorganist.de

STEFAN KAGL (HERFORD) - ORGEL

KRIEG & FRIEDEN 1648/1918

JEAN LANGLAIS FÊTE (ZUR BEFREIUNG VON PARIS 1945) (1907-1991)

MAX REGER **TRAUERODE aus Op.145**

(DEM GEDENKEN DER IM KRIEG 1914/15 (1873-1916)

GEFALLENEN)

JEAN LANGLAIS CHANT DE PAIX

CHANT HEROIOUF

(AUS "NEUF PIÈCES", 1942/43)

LOUIS VIERNE PRÉLUDE (1914)

(1870-1937)

EPIC MARCH (1942) JOHN IRELAND

(1879-1962)

HERBERT HOWELLS RHAPSODY OP. 17 NR. 3 CIS-MOLL

(1992-1983)(KOMPONIERT WÄHREND EINES LUFTANGRIFFS IM 1. WELTKRIEG)

NAJI HAKIM AALAIKI'SSALAAM (FRIEDE SEI MIT DIR)

(*1955) (VARIATIONS SUR UN THÈME LIBANAIS - VARIATIONEN ÜBER EIN

LIBANESISCHES MARIENLIED, KOMPONIERT AUS ANLASS DES

LIBANONKRIEGES IM SOMMER 2006)

STEFAN KAGL wurde 1963 in München geboren und nahm Privatunterricht bei Klemens Schnorr und Peter Schammberger. Er studierte an der Münchner Staatl. Hochschule für Musik (bei Klemens Schnorr) und an der Schola Cantorum in Paris (bei Jean Langlais und Marie-Louise Langlais) sowie am Conservatoire Supérieur de Paris (CNR). Er bekam den "Prix de Virtuosité" an der Schola Cantorum und legte das A-Examen für Kirchenmusik und die künstlerische Staatsprüfung im Hauptfach Orgel an der Münchner Musikhochschule ab und am Conservatoire Supérieur de Paris den "Premier Prix" und den "Prix d'Excellence". Seine Paris- und London-Debüts 1988 in der Kathedrale Notre-Dame de Paris und in der St. Paul's Cathedral London mit Werken von Reubke und Langlais eröffneten seine erfolgreiche Konzertlaufbahn, die ihn zu allen wichtigen Kathedralen, Kirchen und Konzertsälen Europas und Russlands führte (u.a. Gewandhaus Leipzig oder Mariinsky-Konzertsaal beim Festival "Stars of the White Nights 2011"). Er ist 1. Preisträger des internationalen César- Franck-Wettbewerbs St. Bavo/Haarlem (Holland). Von 1991-96 war er Stadt- und Bezirkskantor in Bad Kissingen und von 1997- 2002 Kantor der beiden Hauptkirchen im thüringischen Rudolstadt. Seit Juli 2002 ist Stefan Kagl Kantor und Organist am Münster zu Herford und künstlerischer Leiter des "Herforder Orgelsommers". Als Chorleiter hat er alle wichtigen Oratorien und chorsymphonischen Werke einstudiert und dirigiert. Seit 2005 ist er Dozent für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik Herford. Rundfunk- und CD-Einspielungen (u.a. 2007 zwei Aufnahmen mit Tournemire und Langlais bei Motette-Ursina, 2008 das Orgelwerk von John Ireland bei cpo und 2010 die CD "10 Jahre Herforder Orgelsommer" bei Motette und die neue CD "Russian Dreams" mit Orgeltranskriptionen von Borodin und Mussorgsky an der Luzerner Hofkirchenorgel) sowie Veröffentlichungen in Fachzeitschriften runden sein Tätigkeitsfeld ab.

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE



DAVID BRIGGS FANTAISIE SUR

(* 1962) "GAUDEAMUS OMNES"

PERCY WHITLOCK **FANTAISIE-CHORAL NR.1 DES-DUR**

(1903-1946)

EDWARD SHIPPEN BARNES AUS ..SEVEN SKETCHES" OP. 34:

(1887-1958)

PASTORALE Ш CHANSON VI CAPRICE

FRANZ SCHMIDT (1874-1939)

TOCCATA C-Dur

HERBERT HOWELLS

(1892-1983)

HEALEY WILLAN

(1880-1968)

© J. Skodell

INTRODUCTION, PASSACAGLIA UND FUGE (1916)

RHAPSODIE DES-DUR OP.17 Nr.1

ADAM PAJAN wird als "definitiv sehenswerter aufgehender Stern" (Michael Barone, Pipedreams) und als "ungewöhnlich fähig und sensibel" (The American Organist) betitelt. Er ist Orgellehrer und Orgelsachverständiger am amerikanischen Orgelinstitut an der Universität von Oklahoma und unterrichtet Studenten in Orgelspiel und Orgelbau. Nach seinem Studium an der Furman und Yale Universität erwarb er 2014 seinen DMA (Doctor of Musical Arts) unter John Schwandt, zuvor BM- und MM-Diplome unter Charles Tompkins, Martin Jean bzw. Thomas Murray. Seine Konzerttätigkeit hat ihn durch ganz Amerika geführt und auch mehrmals nach Deutschland, wo er u.a. in den großen Kathedralen von Mainz, Magdeburg, Fulda und Altenberg sowie in anderen historischen Kirchen konzertierte. Dr. Pajan gewann den 1. Preis in drei nationalen Wettbewerben (Albert Schweitzer, Arthur

tionalen Orgelwettbewerbs im Jahr 2013 in Longwood Gardens. 2016 wurde er im Diapason als einer von "20 unter 30" namentlich genannt, einem Preis, der Einzelpersonen auszeichnet, die das "Tempo für die Zunkunft von Orgel, Cembalo, Glockenspiel und Kirchenmusik bestimmen". Sein Orgelspiel war schon auf Tagungen des amerikanischen Instituts der Orgelbauer, der Organ Historical Society sowie der American Guild of Organists zu hören. Als engagierter Kirchenmusiker ist er Organist und Chorleiter der Kirche "St. Mark the Evangelist" in Norman, Oklahoma, Künstlerischer Direktor und Dirigent des "Oklahoma Master Chorale" und Dekan des Domkapitels der südlichen Ebenen der AGO. Kürzlich wurde er zum "Artist in residence" an der St. John's Episkopalkirche in Tulsa,

Oklahoma ernannt. Hier wird er mit dem ansässigen Musiker, Joseph Arndt, in den Bereichen Evensong, Konzert-

programme, Bildung und Öffentlichkeitsarbeit zusammenarbeiten. Zuvor hatte er bereits mit beratender Stimme

Poister und Ruth und Clarence Mader Preis) sowie den 2. Platz "Firmin Swinnen" bei der Eröffnung des Interna-

Weitere Informationen finden Sie unter www.adampajan.com

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

bei dem Design der neuen Schoenstein-Orgel, die 2018 installiert wird, mitgewirkt.



CARSTEN WIEBUSCH (FRANKFURT / MAIN) - ORGEL

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

H CHACONNE D-MOLL AUS DER PARTITA FÜR VIOLINE SOLO BWV 1004 (ORGELFASSUNG: WILLIAM THOMAS

BEST, 1826-1897)

CLAUDE DEBUSSY (1862-1918)

AUS 2. BUCH DER

"PRÉLUDES POUR PIANO"

(ORGELFASSUNG: CARSTEN WIEBUSCH)

IV (...LES FÉES SONT D'EXQUISES

DANSEUSES)

(...DIE FEEN SIND AUSGEZEICHNETE TÄNZERINNEN)

VII (...LA TERRASSE DES AUDIENCES DU CLAIR DE LUNE)

(...DIE TERRASSE DER MONDSCHEINAUDIENZEN)

VIII (...ONDINE) (...UNDINE)

XII (...FEUX D'ARTIFICE) (...FEUERWERK)

RICHARD WAGNER (1813-1883)

(1844-1937)

VORSPIEL ZU "PARSIFAL"

(ORGELFASSUNG: EDWIN H. LEMARE, 1865-1934)

CHARLES-MARIE WIDOR

AUS "BACHS MEMENTO":

IV MARCHE DU VEILLEUR DU NUIT ("WACHET AUF, RUFT UNS DIE STIMME")

V SICILIENNE

FINALE (VIVACE)

(AUS "SYMPHONIE NR. 6 G-MOLL" OP. 42 NR.2)

CARSTEN WIEBUSCH zählt zu den vielseitigsten und profiliertesten Kirchenmusikern seiner Generation. Seit 2017 ist er Professor für Orgel an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt. Seit 1999 war er Kantor an der Christuskirche Karlsruhe, einem der kirchenmusikalischen Zentren Baden-Württembergs. Er wirkt dort weiterhin als Organist an der 2010 erbauten Klais-Orgel, die zu den aufsehenerregenden Orgelneubauten der letzten Jahre zählt und ist regelmäßig im Zyklus "Faszination Orgel" zu hören. In seiner dirigentischen Tätigkeit hat er mit dem von ihm gegründeten preisgekrönten Kammerchor und dem Oratorienchor das maßgebliche chorsinfonische Repertoire nahezu vollständig erarbeitet und darüber hinaus eine Reihe Karlsruher Erstaufführungen, etwa von Werken Max Regers, Benjamin Brittens, Olivier Messiaens oder Lili Boulangers, dirigiert. Als Konzertorganist ist Carsten Wiebusch, Preisträger internationaler Wettbewerbe (u. a. Bachpreis Wiesbaden), in nahezu allen europäischen Ländern, Russland und den USA aufgetreten. Weltweit positive Beachtung finden die CD-Aufnahmen mit Werken von Bach, Mussorgsky, Reger, Debussy, teilweise in eigenen Orgelbearbeitungen. Eine regelmäßige Zusammenarbeit als Dirigent und Orgelsolist verbindet Carsten Wiebusch mit dem Badischen Staatstheater, den dortigen Händelfestspielen und der Staatskapelle. Im Studium an den Hochschulen Düsseldorf, Stuttgart sowie der Folkwang-Hochschule Essen erhielt er entscheidende Impulse von Hans-Dieter Möller und Jon Laukvik (Orgel), Ralf Otto (Dirigieren) und Thomas Palm (Klavier). Bereits in dieser Zeit war er Organist der bedeutenden Walcker-Orgel der Evangelischen Kirche Essen-Werden. Für seine herausragenden künstlerischen Leistungen wurde Carsten Wiebusch 2013 zum Kirchenmusikdirektor, 2015 zum Professor an der Hochschule für Musik Karlsruhe ernannt.

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE



ANTONIN DVORAK (1841-1904) SYMPHONIE NR. 9 E-MOLL OP. 95
..Aus der Neuen Welt"

I. ADAGIO – ALLEGRO MOLTO

II. LARGO

III. SCHERZO, MOLTO VIVACE

IV. ALLEGRO CON FUOCO

(ORGELFASSUNG: ZSIGMOND SZATHMÁRY)

PAVEL KOHOUT (*1976) gehört zu den erfolgreichsten Konzertorganisten seiner Generation, davon sprechen viele Konzertauftritte in renommierten Orgelfestivals und Konzertsälen weltweit. Bereits 1995 und auch 1998 gewann er 1. Preise bei Internationalen Orgelwettbewerben in Ljubljana (Slowenien); gleichzeitig erhielt er den "Dancing Angel" (Preis von der European Union of Music Competitions). 1999 gewann er den



1. Preis beim Internationalen Orgelwettbewerb M. K. Ciurlionis in Vilnius (Litauen). Seinen größten Erfolg hatte Pavel Kohout bei dem internationalen Orgelwettbewerb in Tokio 2000 (Japan), wo er neben weiteren 68 Kandidaten nach Vorauswahl aus aller Welt den 1. Preis, die Goldmedaille, sowie den Johann-Sebastian-Bach-Preis gewann. Darüber hinaus war er Finalist und erhielt zahlreiche internationale Haupt- und Spezialpreise an den internationalen Orgelwettbewerben in Prag, Poznan, Kaliningrad, Brügge, Lübeck. Seine Musikausbildung erhielt er zunächst am Prager Konservatorium, wo er 1996 als Schüler von Jan Kalfus das Solistendiplom für Orgel mit Auszeichnung erwarb. In den Jahren 1999 – 2000 studierte er am Sweelinck-Konservatorium in Amsterdam bei dem Spezialisten für Alte Musik, Prof. Jacques van Oortmerssen. Im Jahr 2002 schloss er sein Magisterstudium im Konzertfach Orgel, Improvisation und Pädagogik an der Hochschule für Musik in Prag bei Prof. Jaroslav Tuma ab. Er nahm an zahlreichen Meisterkursen bei den Professoren Ludger Lohmann, Harald Vogel, Michel Bouvard und Olivier Latry teil. Weiterhin erweiterte er sein Wissen über die authentische Interpretation der alten böhmischen und süddeutschen Orgelmusik im postgraduellen Studium an der Prager Akademie und 2010 erhielt er den PhD degree. Zahlreiche Konzertengagements führten ihn als Solist bereits in fast alle Länder Europas: Deutschland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Finnland, Lettland, Litauen, Spanien, Portugal, Italien, Griechenland, Frankreich, Großbritannien, Polen, Slowakei, Ungarn, Ukraine, Rumänien, Serbien, Kroatien, Montenegro, Moldawien, Monaco, in die Schweiz und Niederlande, Luxembourg sowie nach Russland, Georgien, Syrien, Israel, China, Japan, Australien, Neuseeland und in die USA. Er gastierte auf internationalen Musikfestivals in Prag, Berlin, Frankfurt am Main, Moskau, Sochi, Haarlem, Amsterdam, Zaragoza, Lissabon, Monaco, Jerusalem, Sapporo, Tokio, Hongkong, Sydney, Washington DC, San Francisco u.a. Sein außergewöhnlich erfolgreiches Australien-Debüt hatte er 2008 mit dem Orchester Victoria an der Konzertorgel der Town Hall zu Melbourne (Australien). Als Lehrer unterrichtet Pavel Kohout häufig im Rahmen verschiedener internationaler Interpretationsseminare. Neben vielen Live-Mitschnitten seiner Konzerte (z. B. Radio 3 ORB und NDR, ABC, EBU, Slowakisches Radio) arbeitet er regelmäßig mit dem Staatlichen Tschechischen Rundfunk am Projekt "Historische Orgeln" sowie nimmt verschiedene CDs auf: Mundt-Orgel 1673 in der Teynkirche in Prag; Katzer&Weltzel-Orgel 1738 in Prager Loreto; Bach-CD an der Brachtl-Kansky-Orgel 2007 Klosterbasilika St. Margaret in Prag; Renaissance- und Barock-Orgeln in Tschechien und Moravia.

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

STEFAN MADRZAK (SOEST) - ORGEL

ALFRED HOLLINS (1865-1942)

WEDDING MARCH

A TRUMPET MINUET

A SONG OF SUNSHINE

THÉODORE DUBOIS

TOCCATA G-DUR

(1837-1924) (AUS "12 PIÈCES POUR ORGUE")

MAX DRISCHNER (1891-1971)

SONNENHYMNUS

LUDWIG VAN BEETHOVEN (1770-1827)

ADAGIO CANTABILE

(AUS "SONATA PATHÉTIQUE NR. 8 C-MOLL", OP. 13)

STEFAN MADRZAK (*1977)

IMPROVISATIONEN ÜBER "Sonne der Gerechtigkeit"

"GEH AUS, MEIN HERZ, UND SUCHE FREUD"

LOUIS VIERNE (1870 - 1937)

HYMNE AU SOLEIL

(NR.3 AUS "PIÈCES DE FANTAISIE" OP.53)

Der 1977 in Wesel (NRW) geborene STEFAN MADRZAK ist heute als Organist, Arrangeur und Improvisator tätig und geht neben seinen Aufgaben als Domorganist und Kantor an St. Patrokli (Soest) einer vielseitigen Konzerttätigkeit nach. Sein Repertoire umfasst sowohl klassische Werke der Orgelliteratur aus 6. Jhd. als auch eigene Transkriptionen von Werken der Orchester- und Klavierliteratur. Seine Improvisationen sind u.a. durch experimentelle Klänge gekennzeichnet. Nach dem Studium der Kirchenmusik (A-Examen, Aachen), der künstlerischen Reifeprüfung "Orgel" (Prof. Johannes Geffert, Köln) sowie privater Studien im Bereich der Improvisation (Ansgar Wallenhorst, Ratingen) wurde er 2009 zum Domorganisten und Kantor an St. Patrokli in Soest ernannt. Neben dem Organistendienst sowie der Leitung verschiedener Ensembles (Kinderchor, Jugendchor, Domchor, Kammerchor) initiierte Stefan Madrzak dort ein breit gefächertes Konzertangebot, das neben verschiedenen Orgelmusikformaten auch Chor- und Kammermusiken umfasst. Gleichzeitig geht er einer umfangreichen Konzertätigkeit nach, die ihn bislang an bedeutende Kirchen und Kathedralen Europas führte (Berliner Dom, Hamburger Michel, Antwerpen Kathedrale, Gniezno Kathedrale). Im Mai 2015 gastierte er im Rahmen einer 16-tägigen Kalifornienreise in der St. Marys Cathedral (San Francisco) und der Cathedral of our Ladys of the Angels (Los Angeles) erstmalig in den USA. Seine musikalische Vielseitigkeit äußert sich zudem in innovativen Konzertprogrammen, welche die Orgel in unterschiedlichen Kontexten einem breiten Publikum vermitteln möchte. So führte er beispielsweise Olivier Messiaens "La nativite du seigneur" in Kombination mit einer Livepainting-Performance im Soester Dom auf. Im Bereich der Improvisation kombiniert Madrzak die Kunst des Stegreifspiels häufig mit der Literatur; so z. B. auf Texte des englischen Autors Oscar Wilde. Durch Orgelführungen und spezielle Kinderprogramme (Peter und der Wolf, Der Nussknacker) führt Madrzak zudem ein junges Publikum an das Instrument "Orgel" heran. Für die seltene Kombination von Orgel und Schlagzeug verfasste er eigene Arrangements von Orgel- bzw. Klavierwerken. Aus der Zusammenarbeit mit dem Soester Schlagzeuger Günter Bönner entstanden so bereits zwei CD-Einspielungen. 2012 nahm Madrzak sein erstes Soloalbum auf, das unter dem Titel "Symphonic Thunder" Werke von Bach, Widor, Rachmaninov u.a. umfasst sowie Improvisationen im Stil der Minimal Music. Des Weiteren bildete er sich im Bereich der "Dispokinese" (Körperhaltung des Musikers) beim renommierten Begründer dieser physiologischen Fachrichtung G. O. van de Klashorst in Mülheim fort. Weitere Informationen unter www.stefan-madrzak.de

IRIS RIEG (KÖLN) - ORGEL

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

PRÄLUDIUM UND **FUGE G-DUR BWV 541**

FRANZ LISZT (1811-1886)

FANTASIE UND FUGE ÜBER "AD NOS AD SALUTAREM UNDAM"

LOUIS VIERNE (1870-1937)

IMPROMPTU (NR.2 AUS "PIÈCES DE FANTAISIE" OP.54)

OLIVIER LATRY (*1962)

SALVE REGINA



IRIS RIEG studierte Schul- und Kirchenmusik-A, Diplom Orgel und Konzertexamen und war DAAD- und Sokrates-Stipendiatin in Paris. Sie erhielt Preise bei Wettbewerben.

spielte Rundfunk- und CD-Aufnahmen. Sie leitete Improvisationskurse der Evangelischen Landeskirche Schlüchtern und war 2004-10 Kirchenmusikerin eines Seelsorgebereiches in Düsseldorf und Köln. Seit 2011 ist sie freiberuflich tätig und konzertiert an vielen internationalen Kathedralen und Domen. Sie arbeitet mit Orchestern wie der Neuen Philharmonie Frankfurt, den Bochumer und Wuppertaler Symphonikern, Solisten wie Thomas Laske, Franz-Josef Selig und Ensembles wie zahlreichen Dom- und Oratorienchören, der Trommelgruppe Wadokyo etc. zusammen. Sie ist Dozentin des Kölner Domchores und hat zwei Lehraufträge an der Universität zu Köln. Sie wirkt bei Uraufführungen und Orgelfestivals mit und ihr wurden mehrere Orgelwerke gewidmet. Ihre Kompositionen erschienen bei Kistner & Siegel und Butz. Ihr Musical "Die Pferde auf dem Turme" wurde von Domkapellmeister Eberhard Metternich und der Domsingschule Köln eingespielt. Beide Orgelsolo-CDs erhielten Bestnoten der Kritik. 2018 veröffentlicht der Verlag Bärenreiter ihre zweisprachige Improvisationsschule in zwei Bänden.

Weitere Informationen unter www.iris-rieg.com

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

OLIVIER LATRY (PARIS / FRANKREICH) - ORGEL

Ein Konzert in Kooperation mit den Orgelfestwochen Rheinland-Pfalz

GREGOIRE ROLLAND ILLUMINA (2018) (*1989)

W.A. MOZART (1756-1791)

FANTASIE F-MOLL KV 608

JOHANNES BRAHMS (1833-1897)

CHORAL ..ES IST EIN ROS' ENTSPRUNGEN"

CÉSAR FRANCK (1822-1890)

CHORAL NR.3 A-MOLL

CLAUDE DEBUSSY CLAIR DE LUNE

(1862-1816) (ORGELFASSUNG: ALEXANDRE CELLIER)

MARCEL DUPRÉ (1886-1971)

PRÄLUDIUM UND FUGE G-MOLL OP.7 NR.3

JEHAN ALAIN (1911-1940)

POSTLUDE POUR L'OFFICE DES COMPLIES

THIERRY ESCAICH

EVOCATION II

(*1965) **OLIVIER LATRY**

IMPROVISATION

(*1962)

Der französische Organist OLIVIER LATRY hat sich als weltweit führender Botschafter seines Instruments etabliert und ist bereits bei den prestigeträchtigsten Veranstaltungen in der ganzen Welt aufgetreten. Er war Gast führender Orchester unter berühmten Dirigenten, hat Aufnahmen für große Musiklabels eingespielt sowie eine beeindruckende Zahl an Werken uraufgeführt. Im Alter von 23 Jahren wurde er Titularorganist an der Kathedrale Notre-Dame in Paris und ist seit 2012 Organist Emeritus des Nationalorchesters von Montréal. Oliver Latry ist in erster Linie ein fähiger, behutsamer und wagemutiger Musiker, der alle Bereiche der Orgelmusik mit außergewöhnlichem Talent als Improvisator erkundet. Oliver Latry konzertiert regelmäßig in Veranstaltungsorten wie der Philharmonie in Paris, der Disney Hall, der San Francisco's Davies Hall, im Amsterdam's Concertgebouw, der Elbphilharmonie in Hamburg, der Philadelphia's Verizon Hall, im Leipziger Gewandhaus, im Wiener Musikverein und im Konzerthaus Wien, im Budapest's Palace of Arts, der Royal Festival Hall, im KKL Lucerne, der Royal Albert Hall, der Suntory Hall, im Mariinsky und im Rotterdam's de Doelen. Als Solist führender Orchester spielte er u.a. zusammen mit dem Philadelphia Orchestra, Los Angeles Philharmonic, Boston Symphony, Philharmonia Orchestra, Rotterdam Philharmonic, Sydney Symphony, RSO Wien, Hong-Kong Philharmonic, Toronto Symphony, Orchestre Symphonique de Montréal, Orchestre National de France unter Dirigenten wie Myung-Whun Chung, Andris Nelsons, Esa-Pekka Salonen, Stéphane Denève, Fabien Gabel, Christoph Eschenbach, Kent Nagano, Edo de Waart und Jukka-Pekka Saraste. Vier seiner jüngsten Highlights sind die Premiere von Kaija Saariaho's "Maan Varjot" für Orgel und Orchester mit dem Symphonieorchester Montréal, dem Nationalorchester Lyon und dem Philharmonia Orchester im Jahr 2014 sowie die Premiere von Michael Gandolfis Konzert mit dem Symphonieorchester Boston im Jahr 2015. 2017 hat er Benoît Merniers Orgelkonzert anlässlich der Einweihung der neuen Orgel im Brüsseler "Palais des Beaux-Arts" uraufgeführt.

2016 hat er Aufnahmen für Warner Music an der prächtigen Rieger-Orgel, welche er zuvor auch eingeweiht hatte, in der Philharmonie Paris eingespielt.

Von 2017-2019 ist Olivier Latry "Artist in residence" an der Dresdner Philharmonie. Sein klares Bekenntnis zur französischen Orgelmusik bewegte ihn dazu, Olivier Messiaens Orgel-Gesamtwerk für die Deutsche Grammophon aufzunehmen, welches er auch schon auf Konzerten in Paris, London und New York dargeboten hat. 2005 nahm er außerdem ein César- Franck-Album für die Deutsche Grammophon auf. Neben verschiedenen anderen Einspielungen nahm Olivier Latry auch Saint-Saëns' Orgelkonzert mit Christoph Eschenbach und dem Philadelphia Orchestra für Ondine auf. Seine neueste Aufnahme beim Label Naïve heißt "Trois Siècles d'Orgue à Notre-Dame de Paris" und enthält Musik vergangener und aktueller Organisten der Kathedrale von Notre-Dame. Als früherer Student von Gaston Litaize unterrichtet Olivier Latry nun selbst am Pariser Konservatorium und hat bereits zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen im In- und Ausland erhalten, u.a. im Jahr 2000 den "Prix de la Fondation Cino et Simone Del Duca" (Institut de France-Akademie der Schönen Künste) sowie Honoris-Causa-Stipendien der North and Midlands School of Music (UK) im Jahr 2006 und des Royal College of Organists (UK) im Jahr 2007. Im April 2009 wurde er von der American Guild of Organists zum Internationalen Interpreten des Jahres ernannt und erhielt 2010 die Ehrendoktorwürde der McGill Universität in Montréal, Kanada.

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE



© Deyan Parouchev

EIN KONZERT IN KOOPERATION MIT DEM MOSELMUSIKFESTIVAL

VOKALENSEMBLE ..TENEBRAE" (LEITUNG: NIGEL SHORT)



JOHN TAVENER	
(1944 -2013)	

SONG FOR ATHENE

IVOR GURNEY (1890 - 1937)

(1952)

SINCE I BELIEVE IN GOD

JUDITH BINGHAM

A WALK WITH IVOR GURNEY

(NEUES AUFTRAGSWERK)

RALPH VAUGHAN-WILLIAMS (1872 - 1958)

VALIANT-FOR-TRUTH

SIR CHARLES HUBERT PARRY

SONGS OF FAREWELL

(1848 - 1918)

ARNOLD SCHÖNBERG (1874-1951)

FRIEDE AUF ERDEN



Die Briten scheinen so etwas wie einen Erinnerungs-Sinn zu haben, ganz tief in der kollektiven Psyche. Diese Erinnerungen sind eingraviert in der Beschaffenheit ihrer Städte. Und dort, unter der Oberfläche, schlummert Respekt für Opferbereitschaft – vor allem für Soldaten im aktiven Dienst. Die Gedenkminute, der Anblick fallender Mohnblumen, Menschenmengen, die an den Straßen stehen, um ein letztes Geleit zu geben, und natürlich Musik voller Trost und Achtung, die einen Klang hat, den so viele wiedererkennen. Von den ersten beiden Noten des Zapfenstreiches eines einsamen Trompeters bis hin zu den gefühlvollen ersten Akkorden von Elgars Nimrod, haben sie eine musikalische Gedenkkultur. Die Chortradition besitzt eine unverwechselbare Rolle, diesen Gefühlen mit Stimme und Worten Ausdruck zu verleihen. Tenebrae offeriert das exklusive Zusammenspiel von Gedichten und Musik in einer Reihe von Werken, von denen einige bereits im Herzen der Nation bewahrt werden, gepaart mit anderen Meisterwerken, die ebenfalls Teil davon werden könnten.

2001 von Nigel Short, einem ehemaligen Mitglied von The King's Singers, gegründet, vereint der Kammerchor TENEBRAE exzellente Sängerinnen und Sänger Großbritanniens. Schnell entwickelte sich Tenebrae zu einem der führenden Vokalensembles der Welt. Sie sind Preisträger des BBC Magazine Awards mit der Auszeichnung Best Choral Performance für ihre Aufnahme von Tomás Luis de Victorias "Requiem Mass". Mit ihrer unglaublichen Präzision, perfekter Intonation sowie dem unverkennbaren atmosphärischen Klangvolumen treten sie weltweit mit renommierten Orchestern auf, u.a. mit dem London Symphony Orchestra und dem BBC Symphony Orchestra, mit denen sie zahlreiche preisgekrönte Aufnahmen produzierten. Das Repertoire von Tenebrae erstreckt sich von der Musik der Renaissance und den Werken Händels und Purcells über Werke von Anton Bruckner nach Russland mit Kompositionen Rachmaninows und bis in die Gegenwart mit Chorwerken von Sir John Tavener, Joby Talbot oder Eric Whitacre. In der Saison 2017/18 gastierte der Chor in den USA, in Australien und in vielen Ländern Europas. Neben ihren Tourneen sangen sie auf nationalen wie internationalen Festivals, u.a. den weltweit bekannten BBC Proms, dem City of London Festival, den Schwetzinger Festspielen und dem Montreux Choral Festival. In der Saison 2018/2019 wird Tenebrae u.a. an den Musikfesten Stuttgart und Bremen, am Mosel Musikfestival, am Solsberg Festival und an den Händel Festspielen in Halle zu hören sein.

VORVERKAUF IM INTERNET UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE

FRIEDRICH-SPEE-CHOR (LEITUNG: JAN WILKE)

KMD MARTIN BAMBAUER - ORGEL

LITURGIN: PFARRERIN WIEBKE DANKOWSKI

THOMAS TALLIS

PURGE ME, O LORD

(1505-1585)

O LORD, IN THEE IS ALL MY TRUST

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809 - 1847)

MAGNIFICAT OP.69

NUNC DIMITTIS

JUBILATE DEO

Der FRIEDRICH-SPEE-CHOR ist ein Konzertchor mit differenzierter Chorarbeit auf hohem künstlerischen Niveau. Die Sängerinnen und Sänger des unabhängigen und überkonfessionellen Ensembles stammen aus allen Altersund Berufsgruppen. Sie verfügen über Chorerfahrung und bereiten sich auf die Proben auch selbständig vor. Im Mittelpunkt steht die konzertorientierte Erarbeitung anspruchsvoller Chorliteratur. Kontinuierliche Stimmbildung dient der Entwicklung der einzelnen Stimmen wie des Chorklanges. Dabei ist immer wieder zu erfahren, dass Singen nachhaltig Freude macht.

Der Friedrich-Spee-Chor prägt seit seiner Gründung 1964 durch Prof. Karl Berg die Trierer Kulturlandschaft. Er gehört zu den ältesten und traditionsreichen Chören der Region und kooperiert auch über die Stadtgrenzen hinaus mit Chören, Orchestern und Dirigenten. Innerhalb eines Jahresprogramms gestaltet der Chor drei große Konzertprojekte. Neben A-cappella-Literatur wird wenigstens ein umfangreiches oratorisches Werk aufgeführt. Weitere Konzerte ergänzen die Chorarbeit.

Der Friedrich-Spee-Chor beschäftigt sich mit einem breiten Repertoire weltlicher und geistlicher Chorliteratur - von den Anfängen der Vokalpolyphonie bis zum 21. Jahrhundert, Uraufführungen eingeschlossen. Unser Namensgeber Friedrich Spee von Langenfeld, Dichter, Theologe und Bekämpfer des Hexenwahns, ist uns Vorbild und Inspirator.



KMD MARTIN BAMBAUER - ORGEL

WIDOR - ZYKLUS (TEIL IX)

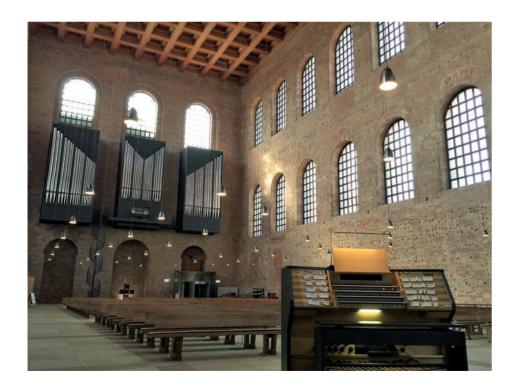
CHARLES-MARIE WIDOR (1844-1937)

ORGELSYMPHONIE NR. 3 E-MOLL OP. 13 NR. 3

I PRÉLUDE
II MINUETTO
III MARCIA
IV ADAGIO
V FINAL

ZU MARTIN BAMBAUER SIEHE SEITE 5

EINTRITT FREI – KOLLEKTE ZUGUNSTEN DER EULE-ORGEL AM AUSGANG



CANTORES TREVIRENSES (LEITUNG: MATTHIAS BALZER)

KMD MARTIN BAMBAUER - ORGEL

LITURG: PFARRER MATTHIAS RATZ

HARALD SCHMITT INTROITUS "SPIRITUS DOMINI" (GREGORIANISCH)

(* 1967) + "VENI CREATOR SPIRITUS"

THOMAS GABRIEL DER HERR IST MEIN HIRTE

(* 1957)

ARVO PÄRT MAGNIFICAT ANIMA MEA DOMINUM

(* 1935)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY HERR, NUN LÄSSEST DU DEINEN DIENER

(1809 – 1847) IN FRIEDEN FAHREN

(AUS "DREI MOTETTEN" OP.69)

JAVIER BUSTO (* 1949) PRAISE THE LORD

Der Trierer Kammerchor **CANTORES TREVIRENSES** wurde 1966 von Joachim Reidenbach gegründet. Der Chor besteht ausnahmslos aus Laiensängerinnen und -sängern. Mit seinem derzeitigen musikalischen Leiter Matthias Balzer, der seit 1995 als Referent für Kirchenmusik in der Diözese Trier verantwortlich zeichnet und seit 2007 Präsident des Kinder- und Jugendchorverbandes Pueri Cantores ist, bringt der Chor ein breit gefächertes Repertoire zu Gehör. Die von den Cantores aufgeführten Werke reichen von der Gregorianik über die Musik der europäischen Renaissance, des Barock und der Romantik bis hin zu zeitgenössischen Kompositionen. Dabei gilt deren besonderes Engagement dem anspruchsvollen A-cappella-Gesang. Der Chor konzertiert sowohl im kirchenmusikalischen Rahmen als auch in Konzertsälen in ganz Europa, u.a. in St. Blasien, Luxemburg, Rom, Krakau und Metz. Im April 2011 nahmen die Cantores Trevirenses als einziger ausgewählter deutscher Chor am Internationalen Chorfestival in Loreto (Italien) teil. Das kulturelle Leben in einer der ältesten europäischen Städte -Trier- musikalisch und künstlerisch immer wieder mit neuer Chormusik zu bereichern ist ein besonderes Anliegen des Kammerchores Cantores Trevirenses.



HENDRIK BURKARD (KÖLN) - ORGEL

SERGEJ RACHMANINOFF (1873 - 1943)

DIE TOTENINSEL (ORGELFASSUNG: LOUIS ROBILLIARD)

JOHANN SEBASTIAN BACH

CHRIST LAG IN TODES-(1685 - 1750)**BANDEN BWV 625**

(AUS DEM "ORGELBÜCHLEIN")

MAX REGER (1873 - 1916) INTRODUKTION UND PASSACAGLIA D-MOLL

LOUIS VIERNE

SCHERZO

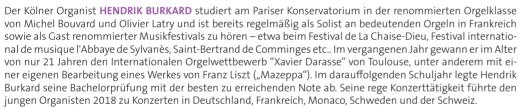
(1870 - 1937)

(AUS "ORGELSYMPHONIE NR.6 H-MOLL" OP.59)

THIERRY ESCAICH

(* 1965)

CINQ VERSETS SUR LE "VICTIMAE PASCALI"



Seine musikalische Grundausbildung und den ersten Orgelunterricht hat Hendrik Burkard als Chorknabe des Kölner Domchores erhalten, dem er über viele Jahre eng verbunden war und mit dem er an zahlreichen Auftritten im In- und Ausland teilnahm. Im Alter von nur vierzehn Jahren wurde er als Jungstudent an der Kölner Musikhochschule aufgenommen, um seine Ausbildung im künstlerischen Hauptfach Orgel schulbegleitend bis zum Abitur in der Orgelklasse von Prof. Johannes Geffert fortzusetzen.

Nach dem Abitur ging Hendrik Burkard nach Frankreich, um sich am Conservatoire à Rayonnement Régional der Stadt Reims unter Professor Pierre Méa auf die Aufnahmeprüfung am Pariser Konservatorium vorzubereiten. In Reims legte er den "Cycle Perfectionnement" mit Bestnote ab, um schließlich nach bestandener Aufnahmeprüfung am Pariser Konservatorium sein Studium in der Orgelklasse von Michel Bouvard und Olivier Latry aufzunehmen. Um möglichst vielfältige Impulse aufzunehmen und in sein Orgelspiel zu integrieren, nimmt Burkard regelmäßig auch Möglichkeiten wahr, unter weiteren renommierten Professoren und Organisten zu arbeiten, unter anderen François Espinasse, László Fassang und Louis Robilliard.

EINTRITT: 6 € / 3 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE



KMD MARTIN BAMBAUER - ORGEL

LITURGIN: PFARRERIN VERA ZENS

SIR CHARLES VILLIERS STANFORD

THOMAS TALLIS

GLORY TO THEE, MY GOD, THIS NIGHT

(um 1505-1585)

A SONG OF TRUST - PSALM 121

(1852 - 1924)

(AUS "SIX BIBLE SONGS" OP. 113 NR. 2)

O FOR A CLOSER WALK WITH GOD

(AUS "SIX HYMNS", 1910)

CHARLES WOOD (1866-1926)

MAGNIFICAT IN D

NUNC DIMITTIS IN D

Der Projekt-Kammerchor CAPPELLA VOCALE TRIER wurde 2016 gegründet. Chorerfahrene und versierte Sängerinnen und Sänger aus dem Dekanat Trier und Umgebung bieten ein bis zweimal jährlich anspruchsvolle geistliche Chorwerke aus verschiedenen Stilepochen in Konzert oder Gottesdienst dar. Die projektweise vorbereiteten Aufführungen finden in Kirchen der Stadt Trier und auch darüber hinaus statt. Der Leiter des Ensembles, Burkhard Pütz (geb. 1962), absolvierte sein Kirchenmusikstudium an der Staatlichen Musikhochschule Köln unter anderem bei Prof. Dr. Michael Schneider (Orgel) und Prof. Dr. Rudolf Ewerhart (Chorleitung). Meisterkurse und Akademien bei Daniel Chorzempa, Hermann Josef Busch, Michael Radulescu, Peter Neumann u. a. ergänzen seine Ausbildung. Seit 1986 ist er hauptamtlicher Kirchenmusiker an der Trierer Heiligkreuzkirche sowie den Pfarrkirchen St. Maternus und St. Michael, Trier-Mariahof. In diesen Gemeinden leitet er die Chorgemeinschaft Heiligkreuz und mehrere Kinderchöre. Für den Bau der Orgeln in den Trierer Kirchen Heiligkreuz (Sauer 1995) und St. Michael (Klais-Fasen 2009) gab er wesentliche Impulse. 2006 bis 2015 war er Chorleiter des Vokalensembles Jubilate Musica in Luxemburg. 2016 initiierte er den Projekt-Kammerchor Cappella vocale Trier. An der Bischöflichen Kirchenmusikschule Trier ist er in der C- und D-Ausbildung sowie in der Kantorenausbildung tätig. Seit 2000 wirkt er als Dekanatskantor für das Stadtdekanat Trier.



LISA WITTIG – SOPRAN MARION ECKSTEIN – ALT N.N. – TENOR RAIMUND NOLTE – BASS

TRIERER BACHCHOR

PHILHARMONISCHES ORCHESTER DER STADT TRIER

LEITUNG: KMD MARTIN BAMBAUER

JOHANNES BRAHMS TRAGISCHE OUVERTÜRE D-MOLL OP. 81

(1833-1897)

SCHICKSALSLIED OP.54

ROBERT SCHUMANN

REQUIEM DES-DUR OP. 148

(1810-1856)

Der TRIERER BACHCHOR ist ein interkonfessioneller Konzertchor mit überregionalem Einzugsbereich. Er wurde im Jahr 1969 von KMD Ekkehard Schneck gegründet und hat seitdem ein umfangreiches Repertoire geistlicher Chormusik erarbeitet. Regelmäßige Aufführungen in der Trierer Konstantin-Basilika sowie Konzerte im In- und Ausland (u.a. Belgien, Frankreich, England, Italien) bilden den Schwerpunkt der Arbeit der Chorgemeinschaft, die seit Januar 1999 von KMD Martin Bambauer geleitet wird. Unter seiner Leitung führte der Bachchor in den letzten Jahren u.a. Bachs "Weihnachtsoratorium", "Matthäus-Passion", "Johannes-Passion", "Markus-Passion", "h-Moll-Messe" und "Magnificat", Händels "Messiah", Mozarts "Requiem" und "c-Moll-Messe", Beethovens "Missa solemnis", Schuberts "Messe As-Dur", Brahms' "Ein deutsches Requiem", Mendelssohns "Elias", Bruckners und Berlioz' "Te Deum", Regers "Psalm 100", Poulencs "Stabat mater", "The dream of Gerontius" von Edward Elgar, Duruflés "Requiem" und das "Gloria" von Francis Poulenc auf. Die CD-Einspielung "Und was vom Geist geboren wird…" ist weitgehend der A-cappella-Musik vom 16. bis zum 20. Jahrhundert gewidmet, die der Bachchor in besonderem Maße pflegt.

PHILHARMONISCHES ORCHESTER DER STADT TRIER

Als im Herbst 1919 der Orchesterverein Trier gegründet wurde, begann im Musikleben der Moselstadt ein neues viel versprechendes Kapitel. Schon bald in Philharmonisches Orchester Trier umbenannt, stand der Klangkörper ab 1922 in städtischer Trägerschaft. In der wechselvollen Geschichte änderte sich Name und Trägerschaft mehrfach, bis der Trierer Stadtrat 1946 mit dem Beschluss Oper und Operette wieder zum festen Bestandteil des kulturellen Lebens zu machen auch dem Städtischen Orchester Trier einen gesicherten Standort zuwies. Bereits in den sechziger Jahren war ein Qualitätsniveau wiedererlangt worden, welches namhafte Solisten wie Henrik Szeryng, Pierre Fournier, Heinz Holliger oder Martha Argerich den Weg nach Trier wiesen. Heute absolviert das Orchester, das seit 2005 den Namen Philharmonisches Orchester der Stadt Trier trägt, jährlich weit über einhundert Vorstellungen im Bereich Oper, Operette, Musical, Ballett und im Rahmen von Sinfonie- und Sonderkonzerten. Namhafte und international agierende Solisten und Sänger, wie z.B. Franz Grundheber, Evelyn Herlitius und Anja Kampe, traten mit dem Klangkörper aufs Konzertpodium. Neben der Reihe der Sinfoniekonzerte, in denen das komplette klassische, romantische und moderne Repertoire angeboten wird, profiliert sich das Orchester auch mit der Reihe "Weltmusik – Musik ist Welt", in der musikalische Grenzüberschreitungen und ungewöhnliche Klangwelten im sinfonischen Kontext vorgeführt werden.

Darüber hinaus ist dem Orchester der Kontakt mit dem jungen Publikum ein besonderes Anliegen: Jährlich mehrere Konzerte der Reihe "FamiliyClassics" – Matinéekonzerte für die ganze Familie – "Die Kinderkönige" und "Piccolini – Erlebnisse für die kleinsten Musikfreunde" ergänzen den reichhaltigen Spielplan. Dem barocken und frühklassischen Repertoire widmet sich die beliebte Konzertreihe "Klassik um elf" als Sonntagsmatinee. In den vergangenen Jahren konnte sich das Philharmonische Orchester der Stadt Trier durch mehrere Aufsehen erregende Wiederentdeckungen weit über die Region hinaus einen Namen machen, so durch die deutschen Erstaufführungen der vieraktigen Originalfassung von Jacques Offenbachs Romantischer Oper LES FÉES DU RHIN / Die Rheinnixen (2005) oder durch die deutschen Erstaufführungen der Opern THE VOYAGE von Philip Glass (2011) und THE FLY von Howard Shore. Dazu kommen zahlreiche Ur- und Erstaufführungen von Auftragswerken für das Orchester. Im Rahmen von internationalen Kooperationen wirkte das Philharmonische Orchester der Stadt Trier 2008 / 2009 bei einer Produktion von Puccinis TURANDOT in Ascoli Piceno / Italien und Massy bei Paris / Frankreich mit nachhaltigem Erfolg mit. Von 2008 bis Mitte 2018 leitete der aus Triers französischer Partnerstadt stammende Generalmusikdirektor Victor Puhl das Orchester. Sein Nachfolger als GMD ist ab September 2018 Jochem Hochstenbach.

EINTRITT: 26 € / 13 € (ERMÄSSIGT) ZZGL. VORVERKAUF UNTER WWW.TICKET-REGIONAL.DE



TRIERER DOMCHOR (LEITUNG:DOMKAPELLMEISTER **PROF. THOMAS KIEFER)**

KMD MARTIN BAMBAUER - ORGEL

LITURG: PFARRER THOMAS LUXA

SIR CHARLES VILLIERS STANFORD (1852 - 1924)

LORD FÜR CHOR UND

PRAISE TO THE ORGEL

HERBERT HOWELLS

BEHOLD, O GOD OUR DEFENDER FÜR CHOR UND ORGEL (1892 - 1983)

PETER PLANYAVSKY (* 1947)

MAGNIFICAT FÜR MARIAZELL

GEORGE DYSON

NUNC DIMITTIS

(* 1953)

FELIX MENDELSSOHN BARTHOLDY (1809 - 1847)

HÖR MEIN BITTEN FÜR CHOR UND ORGEL

Mit ihren vier eigenständigen Ensembles – dem traditionsreichen TRIERER DOMCHOR, dem Mädchenchor am Trierer Dom, den Trierer Domsingknaben und dem Kathedraljugendchor Trier – bildet die Trierer Dommusik mit mehr als 200 Sängerinnen und Sängern die größte Chorinstitution der Region. In ihrem lebendigen Zusammenklang aus Chormusik. Orgelmusik, den Dombläsern, mit einer eigenen Kantorenausbildung und mit dem großen Ausbildungsangebot der Domsingschule zählt sie zu den vielseitigsten Kathedralmusiken Deutschlands. Der Domchor blickt auf eine lange Vokalmusiktradition am Trierer Dom zurück, die bis ins Mittelalter reicht. Er gestaltet gemeinsam oder im Wechsel mit den anderen drei Chören die Domgottesdienste an Sonn- und Feiertagen, gibt darüber hinaus regelmäßig Konzerte in Trier und auf Reisen, tritt somit in jedem Jahr insgesamt etwa 50 Mal in Erscheinung. Zum Repertoire gehört der ganze Reichtum geistlicher Chormusik vom Gregorianischen Choral über eine große Bandbreite an A-cappella-Literatur von der Renaissance bis ins 21. Jahrhundert hin zu den herausragenden Oratorien der Musikgeschichte. Auf der Liste der Konzertprogramme für Chor und Orchester der letzten 15 Jahre befinden sich unter anderem die Passionen, Oratorien und die h-Moll-Messe sowie Kantaten von Bach, Monteverdis Marienvesper, die Messen in f-Moll und d-Moll und das "Te Deum" von Bruckner, zahlreiche Messen von Biber, Haydn, Mozart, Beethoven und Puccini, die Requiem-Vertonungen von Mozart, Brahms und Fauré, Haydns "Schöpfung", Dvoraks "Stabat mater", Elgars "The Kingdom", Martins "In terra pax" und Händels ..Messiah".



KMD MARTIN BAMBAUER - ORGEL

Musik schafft Emotionen: Das Landespolizeiorchester präsentiert unter der Leitung des Dirigenten Christian Küchenmeister ein abwechslungsreiches Programm, in dem es die klanglichen Möglichkeiten der Konstantin-Basilika voll ausschöpft. Lassen Sie sich vom Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz verzaubern und tauchen Sie ein in eine emotionale Klangwelt, die Ihre Seele berührt.



Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist das LANDESPOLIZEIORCHESTER RHEINLAND-PFALZ ein sympathischer Werbeträger für die rheinland-pfälzische Polizei und ein musikalischer Botschafter des Bundeslandes an Rhein und Mosel. 1953 als "Polizei-Musikkorps" gegründet, etablierte sich das sinfonische Blasorchester schon bald als ideales Bindeglied zwischen den Bürgern und der Polizei. Durch Gastspiele in ganz Deutschland und im europäischen Ausland und durch zahlreiche Auftritte in Funk und Fernsehen hat das Polizeiorchester Rheinland-Pfalz einen besonderen Bekanntheitsgrad erlangt. Das Orchester ist Teil der Bereitschaftspolizei des Landes Rheinland-Pfalz und steht seit dem 01.09.2014 unter der Leitung von Stefan Grefig. Das Repertoire der 37 professionellen Musikerinnen und Musiker ist so vielseitig wie die Aufgaben des Orchesters. Es reicht von klassischer sinfonischer Musik bis zu zeitgenössischer Originalliteratur und von traditioneller Marschmusik bis hin zur Unterhaltungsmusik.

Chefdirigent STEFAN GREFIG, geboren 1976 in der Pfalz, absolvierte ein Kapellmeisterstudium an der Musikhochschule Maastricht/ Holland sowie ein Studium in Musikpädagogik und Trompete in Wiesbaden/Frankfurt am Main, Dirigent bei bundesweiten sowie internationalen Wettbewerben. Dozententätigkeit im Inund Ausland. Chefdirigent des Freiburger Blasorchesters und der Rheinhessischen Bläserphilharmonie. Seit 1. September 2014 Chefdirigent des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz in Mainz.

CHRISTIAN KÜCHENMEISTER, Jahrgang 1959, begann seine Tätigkeit im Landespolizeiorchester Rheinland-Pfalz am 01.08.1986 als 1. Klarinettist und ist seit März 1987 stellvertretender musikalischer Leiter des Orchesters. Seine musikalische Ausbildung begann schon im frühen Kindesalter, so hatte er bereits mit 8 Jahren Klavier- und Klarinettenunterricht. Mit 10 Jahren nahm er zusätzlich Orgelunterricht am Bischöflichen Institut für Kirchenmusik in Mainz. Dort absolvierte er 1977



seine Ausbildung zum Kirchenmusiker als Chorleiter und Organist (C-Prüfung). Bereits mit 16 Jahren leitete er

seinen ersten Männerchor. Von 1978 - 1982 studierte er Musik im Hauptfach Klarinette an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt und schloss sein Studium 1983 mit der Künstlerischen Reifeprüfung ab. Erste Erfahrungen in einem professionellen sinfonischen Blasorchester erlangte er als 1. Klarinettist im Heeresmusikkorps 300 in Koblenz, in dem er von 1982 - 1986 tätig war. Neben seiner Funktion als stellvertretender musikalischer Leiter ist er dem Publikum seit 1993 auch als Moderator der Konzerte des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz bekannt.

MUSIKALISCH GESTALTETE GOTTESDIENSTE

KMD MARTIN BAMBAUER - ORGEL

ABSCHLUSS DES WIDOR – ZYKLUS (TEIL X)

CHARLES-MARIE WIDOR (1844-1937)

ORGELSYMPHONIE NR. 8 H-DUR OP. 42 NR. 4

ALLEGRO RISOLUTO

MODERATO CANTABILE

ALLEGRO IV

PRÉLUDE

VARIATIONS VΙ ADAGIO

FINALE

Zu MARTIN BAMBAUER siehe Seite 5

EINTRITT FREI – KOLLEKTE ZUGUNSTEN DER EULE-ORGEL AM AUSGANG



16. SEPTEMBER 2018, 11 UHR

Dietrich-Bonhoeffer-Haus

GOTTESDIENST AM GEMEINDEFEST

Gospel Voices Trier (Leitung: Manfred Stöckl)

Ev. Posaunenchor Trier

Liturgen: Pfarrerin Vera Zens, Pfarrer Thomas Luxa und Pfarrer Matthias Ratz

30. SEPTEMBER 2018, 11 UHR

Konstantin-Basilika

FAMILIENGOTTESDIENST AM ERNTEDANKFEST

Ev. Kinderchor Trier (Leitung: Astrid Hering)

Liturgin: Pfarrerin Wiebke Dankowski

28. OKTOBER 2018, 11 UHR

Konstantin-Basilika

GOTTESDIENST

Chor "Cantabile" Hackenheim

Liturg: Pfarrer Reinhard Müller

2. DEZEMBER 2018 (1. ADVENT), 11 UHR

Konstantin-Basilika

KANTATENGOTTESDIENST AM 1. ADVENT

Solisten

Caspar-Olevian-Chor

Kammerorchester der Konstantin-Basilika

KMD Martin Bambauer – Leitung und Orgel

Liturg: Prädikant Martin Schulte

24. DEZEMBER 2018, 16 UHR

Konstantin-Basilika

FAMILIENGOTTESDIENST

Ev. Kinderchor Trier (Leitung: Astrid Hering) KMD Martin Bambauer - Klavier und Orgel

Liturgin: Pfarrerin Vera Zens

24. DEZEMBER 2018, 18 UHR

Konstantin-Basilika

CHRISTVESPER

Auszüge aus Händels "Messiah"

Caspar-Olevian-Chor

Kammerorchester der Konstantin-Basilika

Leitung und Orgel: KMD Martin Bambauer

Liturg: Pfarrer Thomas Luxa

Weitere musikalisch besonders ausgestaltete Gottesdienste entnehmen Sie bitte den zeitnahen Ankündigungen in der Tagespresse, im Gemeindebrief sowie über die entsprechenden Aushänge.

WEITERE INFORMATIONEN:

WWW.EVANGELISCH-TRIER.DE

IHRE HILFE ZÄHLT CD-EINSPIELUNGEN

Verehrte Freundinnen und Freunde der Kirchenmusik,

seit etwa 20 Jahren unterstützt der Förder- und Freundeskreis "BasilikaKonzerte" e.V. die musikalischen Aktivitäten rund um die Evangelische Kirche zum Erlöser (Konstantin-Basilika). Dazu gehören die großen oratorischen Aufführungen des Trierer Bachchores, Kammerkonzerte im Caspar-Olevian-Saal, die musikpädagogische Arbeit des Evangelischen Kinderchores sowie musikalisch besonders gestaltete Gottesdienste durch den Caspar-Olevian-Chor.

Feste Größe in der Trierer Musiklandschaft

In den vergangenen fünf Jahrzehnten hat sich die kirchenmusikalische Tätigkeit der Evangelischen Kirchengemeinde Trier lebhaft entwickelt. Innerhalb des reichen Angebotes der städtischen Musiklandschaft konnte sie sich einen festen kulturellen Platz erarbeiten. Außerdem verkündigt die Kirchenmusik das Evangelium und zeugt von einer protestantischen Kultur in der ältesten Stadt Deutschlands. Mit Freude erleben wir die neue symphonische Hauptorgel, die seit Ende 2014 in der Basilika erklingt.

Werden Sie Mitglied oder spenden Sie

Um diese gute Arbeit langfristig zu sichern, sind wir auf Ihre persönliche und finanzielle Unterstützung angewiesen. Werden Sie Mitglied im Förder- und Freundeskreis "BasilikaKonzerte". Für die Unterstützung mit einer weiteren Spende sind wir Ihnen besonders dankbar. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerlich absetzbar. Der Jahresbeitrag beträgt nur 40 Euro – natürlich freuen wir uns auch, wenn Sie uns großzügiger unterstützen. Eine Mitgliederversammlung informiert jährlich über die Aktivitäten des Vereins.

Sprechen Sie uns an:

Dr. Gilbert Haufs-Brusberg, Tel. (0651) 40636 E-Mail: info@haufs-brusberg.de

KMD Martin Bambauer, Tel. (0651) 99 49 120 12 E-Mail: kantor@ekkt.de





DIE GROßE EULE-ORGEL DER KONSTANTIN-BASILIKA TRIER

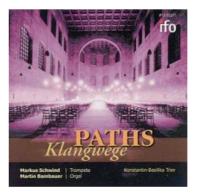
Motette-Ursina 2015

Martin Bambauer spielt Werke der englischen, französischen und deutschen Romantik von William Walton, Edwin H. Lemare, Charles-Marie Widor, Marcel Dupré, Jean Langlais und Sigfrid Karg-Elert



ORGELMUSIK AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN IFO Records 2001

Martin Bambauer spielt an der Schuke-Orgel der Konstantin-Basilika Werke von Jan Pieterszoon Sweelinck, Nicolas de Grigny, Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Robert Schumann, Franz Liszt, Maurice Duruflé und eine Improvisation über das Glockengeläut der Basilika



PATHS - KLANGWEGE

IFO Records 2006

Markus Schwind (Trompete) und Martin Bambauer (Schuke-Orgel der Konstantin-Basilika) spielen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel, Johann Wilhelm Hertel, Fritz Werner und Improvisation

DISPOSITION DER SCHUKE-ORGEL DISPOSITION DER EULE-ORGEL

Karl Schuke Berliner Orgelbauwerkstatt (1962)

I. Manual: HW (C-g"")

Prinzipal	8′
Rohrflöte	8′
Oktave	4
Gemshorn	4
Nasat	2 2/3′
Oktave	2′
Mixtur	6-8fach
Scharff	4-6fach
Trompete	16′
Spanische Trompete	8′
Spanische Trompete	4

Pedal (C-f')

Prinzipal	16´
Oktave	8´
Hohlflöte	4´
Nachthorn	2´
Baßaliquot	3fach
Hintersatz	5fach
Posaune	16´
Trompete	8′
Clairon	4´

II. Manual: OW (C-g"")

Gedackt	8´
Praestant	4´
Gedacktflöte	4´
Feldpfeife	2´
Sesquialter	2fach
Quinte	1 1/3´
Mixtur	5-7fach
Cymbel	4fach
Fagott	16´
Oboe	8′
Tremulant	

Normalkoppeln 2 freie Kombinationen Plenum Zungenabsteller im Plenum mechanische Spieltraktur

elektrische Registertraktur

Hermann Eule Orgelbau GmbH Bautzen (2014)

I. Manual: HW (C-c"")

18 Register Praestant 16' Gedackt 16' Principal major 8' Principal minor 8' Gamba 8' Flûte harmonique 8' Rohrflöte 8' Frzähler 8' Octave 4' Gemshorn 4' Quinte 2 2/3' Octave 2'

Mixtur major 5fach 2' Mixtur minor 3fach 1 1/3' Cornett 2-5fach 2 2/3' Trombone 16' Trompete 8'

Clairon 4'

IV. Manual: Orchestral (C-c"")

15 Register

Contra Gamba 16' Orchestral Viola 8' Viola céleste 8' ab c° Clarabella 8' Violine 4' Harmonic Flute 4' Flautino 2' Cornet de violes 3f. 3 1/5' Cor anglais 16' Clarinet 8' French Horn 8'

Solo (Floating division)

Principalis romanus 8' Konstantinflöte 8' Tuba imperialis 8 Chimes (vorgesehen)

II. Manual: SW (C-c"")

18 Register Lieblich Gedeckt 16'

Geigenprincipal 8' Konzertflöte 8' Zartgedackt 8' Ouintatön 8' Salicional 8' Aeoline 8' Vox coelestis 8' ab c° Geigenoctave 4' Fugara 4' Flauto traverso 4' Waldflöte 2' Progressio 3-5fach 2' Harmonia aetherea 3-4fach 2 2/3' Aeoline 16' (durchschlagend) Clarinette 8' (durchschlagend) Oboe 8'

- Tremulant Pedal (C-g') 18 Register

Celesta

Majorprincipal 32' (Extension Principalbass 16') 10 Normalkoppeln (elektrisch) Untersatz 32' (Extension Subbass 16') Open Wood 16' Principalbass 16' Violon 16' Subbass 16' Gedacktbass 16' (Transmission aus II) Salicetbass 16' (Transmission aus IV) Octavbass 8'

Violoncello 8' Bassflöte 8' Octave 4' Grand Cornet 4fach 5 1/3'

Mixtur 4fach 2 2/3'

Kontraposaune 32' (Extension Posaune 16') Posaune 16'

Trompetenbass 8' Clarine 4'

III. Manual: Récit expressif (C-c"")

18 Register

Quintaton 16' Diapason 8' Flûte traversiére 8' Cor de nuit 8' Viole de Gambe 8' Voix céleste 8' ab c° Octave 4' Flûte octaviante 4' Nasard 2 2/3' Octavin 2' Tierce 1 3/5' Piccolo 1' Plein jeu 5fach 2 2/3'

Bombarde 16' Trompette harmonique 8'

Basson-Hautbois 8' Voix humaine 8' Clairon harmonique 4'

- Tremulant

Koppeln

5 Normalkoppeln Solo an I, II, III, IV, P Super 4-4, 4-3, 4-1, 3-3, 3-1, 2-2, 2-1,

Super-Solo

Sub 4-4, 4-1, 3-3, 3-1, 2-2, 2-1

Tuba mit eigenem Registerzug

Nebenregister, Spielhilfen

Schwelltritte II., III., IV. Manual

Walze als Rolle

MIDI auf I. Manual Replay

mechanische Traktur I+II, Barker III+IV+P Solo+Koppeln+Extension+

Transmission elektrisch

Setzeranlage, System "Eule"

AUF EINEN BLICK

AUF EINEN BLICK

EVANGELISCHE KIRCHE ZUM ERLÖSER - KONSTANTIN-BASILIKA

Martin-Luther-Platz 1 54290 Trier

Tel. 0651 - 42570 (Schriftentisch)

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TRIER

Gemeindebüro Konstantinplatz 10 54290 Trier

Tel: 0651-9949120-0 Fax: 0651-9949120-20

trier@ekkt.de

Website: www.evangelisch-trier.de

KMD MARTIN BAMBAUER

Büro Evangelische Kirchenmusik Konstantinplatz 10

54290 Trier

Tel: 0651-9949120-12 Fax: 0651-9949120-20 E-Mail: kantor@ekkt.de

Webseite: www.basilikaorganist.de

ÖFFNUNGSZEITEN KONSTANTIN-BASILIKA

November und Januar – März

montags	geschlossen
dienstags – samstags	10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
sonntags/feiertags	13 – 15 Uhr

Dezember

montags – samstags	10 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
sonntags/feiertags	13 – 15 Uhr

April – Oktober

montags – samstags	10 – 18 Uhr
sonntags/feiertags	13 – 18 I Jhr

WÄHREND GOTTESDIENSTEN/TRAUUNGEN/TRAUERFEIERN SIND KEINE BESICHTIGUNGEN MÖGLICH.

EVANGELISCHER KINDERCHOR

Montags 16.15 - 17.15 Uhr Caspar-Olevian-Saal Leitung: Astrid Hering 0651 9943812

CASPAR-OLEVIAN-CHOR

Montags 19.30 - 21.15 Uhr Caspar-Olevian-Saal Leitung: KMD Martin Bambauer

TRIERER BACHCHOR

Donnerstags 19.30 - 21.30 Uhr Caspar-Olevian-Saal Leitung: KMD Martin Bambauer WWW.TRIERER-BACHCHOR.DE

EVANGELISCHER POSAUNENCHOR

Infos: KMD Martin Bambauer Tel: 0651-9949120-12

BLOCKFLÖTENKREIS

Mittwochs 18 - 19.30 Uhr ESG-Zentrum an der Uni (Im Treff 19, 54296 Trier) Leitung: Hela Schmutzler 0651 10883

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE TRIER

Konstantinplatz 10 | 54290 Trier Telefon 0651 9949120 0 | Telefax 9949120 20 E-Mail trier@ekkt.de | www.evangelisch-trier.de

ANSPRECHPARTNER

KMD Martin Bambauer | Telefon 0651 9949120 12 E-Mail kantor@ekkt.de

